

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 20.

14. März

1846

Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Floßinspektion Calmbach.
(1846r Nagoldscheiterfloß).

Die Beifloßung des für den herrschaftlichen Nagolder-Holzgarten zum heurigen Vorrath bestimmten Klasterial-Materials, beginnt für den Fall geeigneter Witterung

Montags am 23. d. Mts. wovon die Holzhandlungs- und Wasserwerks-Interessenten ic. Behufs zeitiger Entfernung des Hinderlichen, hiedurch benachrichtigt werden.

Den 16. März 1846.

R. Floßinspektion.
Oberförster
Güttenberger.

Nach einer Mittheilung des R. Oberamts Leonberg wird das Beschälten auf der Beschälplatte in Weil der Stadt am 12. d. M. beginnen, wovon die Ortsvorsteher die Stutenbesitzer in Kenntniß zu setzen haben.

Calw, 11. März 1846.

Königliches Oberamt
Smelin.

Oberamtsgericht Calw.
(Gläubiger Aufruf).

In der Gantsache des Johann David Dengler, Zieglers von Oberretzenbach wird die Liquidations-Verhandlung am

Dienstag den 28. April

Vormittags 8 Uhr

vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger derselben unter Verweisung auf die im schwäbischen Merkur erscheinende wei-

tere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

Den 4. März 1846.

R. Oberamtsgericht.
Finckh.

Oberamtsgericht Calw.
(Gläubiger Aufruf).

In der Gantsache des Johann Jakob Dengler, Schusters in Neuhengstätt, wird die Liquidations-Verhandlung am

Dienstag den 21. April

Vormittags 8 Uhr

vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger derselben unter Verweisung auf die im schwäbischen Merkur erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

Den 4. März 1846.

R. Oberamtsgericht.
Finckh.

Calw.

(Fahrniß-Versteigerung).

Aus der Verlassenschafts-Masse der Christiane Barbara, geb. Werner, hinterlassener Wittwe des Johannes Elsässer, gewes. Gärtners hier, wird am

Montag den 18. März

eine Fahrniß-Versteigerung gegen baare Bezahlung abgehalten werden. Es kommt vor:

Gold und Silber, Bücher, Frauenkleider, Bettgewand, Leinwand; Küchengeschirr durch alle Rubriken, Schreinwerk und allerlei Hausrath.

Die Liebhaber wollen sich Vormittags 8 Uhr in der Elsässerschen Behausung an der Inselgasse einfinden.

Den 13. März 1846.

R. Gerichtsnotarariat.
Hailer.

Calw.

(Eigenschaftsverkauf).

Am

Montag den 23. März

Nachmittags 1 Uhr

auf hiesigem Rathhaus aus der Verlassenschaftsmasse der Johannes Elsässer, gewes. Gärtners Wittwe:

Eine zweistöckige Behausung in der Inselgasse mit ungefähr 1 1/2 Brsk. Wurz- und Grasgarten, nebst 4 auf der Allmand stehenden Zwetschgenbäumen. Anschlag 778 fl.

Die Erben machen darauf aufmerksam, daß dieses Anwesen sich vorzüglich zu einer Bierbrauerei eignen dürfte.

Den 13. März 1846.

Stadtrath.

Unterretzenbach
Oberamts Calw.

(Holzverkauf).

Am

Mittwoch den 25. d. M.

Mittags 1 Uhr

wird auf dem hiesigen Rathhaus nachstehendes Holz aus dem hiesigen Kommunalwald im öffentlichen Aufstreich verkauft:

43 Stämme Langholz vom 80r bis zum 30r abwärts

15 Stück tannene Sägflöße

11 Stück 16' lange buchene Klöße

1 Stück starken Uhorn

18 1/2 Klafter buchene Scheiter.

Bemerkt wird, daß die buchener Klöße schön sind und sich zu

Wagnerholz so wie zu Schnittwaag eignen.

Löbliche Schuldheissenämter werden höflich ersucht, diesen Verkauf in ihren Gemeinden bekannt zu machen.

Den 19. März 1846.

Aus Auftrag des Gemeinderaths
Schuldheiß Erhart.

B r e i t e n b e r g.
(Holzverkauf).

Die hiesige Gemeinde verkauft am
Donnerstag den 19. März
Vormittags 9 Uhr

100 Stück Tannen, die zu Säglößen gemacht werden müssen, in Loosen zu 8 Stück, nachher aber auch noch im Ganzen.

Die Kaufsliebhaber, welche das Holz einsehen wollen, können sich bei dem Waldschütz Jakob Bürkle einfinden.

Die VerkaufsVerhandlung wird in des Schuldheissen Haus vorgenommen.

Den 10. März 1846.

Schuldheissenamt.
Kübler.

D a c h t e l.
(Holzverkauf).

Am

Mittwoch den 25. März

Nachmittags 1 Uhr

werden aus dem hiesigen Kommunalwald 80 Stücke Langholz vom 70r bis 90r aufwärts verkauft werden. Das Holz eignet sich zu Bau- oder Floßholz. Liebhaber können es täglich einsehen.

Schuldheissenamt.
Eisenhardt.

Floßinspektion Calmbach
(1846r EnzschweiterfloßEröffnung).

Der heurige Scheiterfloß auf der Enz wird — wenn nicht ungünstige Witterung oder dergleichen Zufälle eintreten — beginnen:

a) der Vorfloß auf der großen und kleinen Enz, resp. Eyach am 16. März
und

b) der gemeinschaftliche Hauptfloß am 23. März;

wovon die Schiffer- und Flößer-schaft, sowie die betreffenden Werks- und Uferbesitzer, Fischwasserpächter etc. zur Nachachtung hiemit in Kenntniß gesetzt werden.

Calmbach, 6. März 1846.

R. Floßinspektion.

Oberförster

Güntenberger.

Oberamtsgericht Calw.
(Gläubiger Aufruf).

In der Gantsache des Heinrich Etickel, ledigen Schneidersgesellen und Kellners von hier, wird die LiquidationsVerhandlung am
Freitag den 17. April
Morgens 8 Uhr

vorgenommen werden. Man fordert die Gläubiger desselben unter Verweisung auf die im schwäbischen Merkur erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

Den 9. März 1846.

R. Oberamtsgericht.
Finckh.

D e c k e n p f r o n d.
Am

Freitag den 20. März

Vormittags 10 Uhr

werden von der hiesigen Gemeinde 3000 Stück Hopfenstangen von 18, 25, 30, 35 und 40' Länge, je 25 Stück gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber höflich eingeladen werden. Die Zusammenkunft ist auf dem Rathhaus dabier.

Den 6. März 1846.

Schuldheiß Niemele.

L i e b e l s b e r g.

Die Gemeinde verkauft aus dem Kommunalwald Erbenwald auf der Ebene ungefähr 5000 birkenne Reifstangen von 8 bis 20' Länge, jede Gattung ist sortirt und an den Weg geschafft; sie werden am

25. März

Morgens 8 Uhr

in obbesagtem Wald dem Hundert nach verkauft werden.

Den 9. März 1846.

Waldmeister Bühler.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

Nachdem ich nun das Meisterrecht erlangt habe, bin ich so frei, meine Dienste als Zimmermann dem Publikum anzutragen und füge die Versicherung bei, daß ich das mir werdende Zutrauen durch pünktliche solide Arbeit und Billigkeit zu verdienen suchen werde.

August Bach
Zimmermeister.

G e l d a u s z u l e i h e n,
gegen gesetzliche Sicherheit:
320 fl. Pfleggeld bei Heinrich Haydt in Calw.
80 fl. Pfleggeld bei Ludwig Guting in Gechingen.
54 fl. Pfleggeld bei Tuchmacher Buch in Calw.

Calw.

Wertheße Mitbürger!

Das Vertrauen, welches sich bei der Stadtrathswahl vor 2 Jahren so freiwillig ohne Jemand's Zuthun gegen mich beurfundet hat, kann ich nur dankbar ehren und hochschätzen.

So sehr mir das hiesige Gemeinwohl am Herzen liegt, und so gerne ich solches auf jede mögliche Art fördern möchte, so finde ich mich durch meine eigenen Geschäfte doch zu viel verhindert, diesem wichtigen Beruf gehörig nachzukommen, und muß meine verehrlichen Mitbürger freundlich ersuchen, mich das nächste Mal nicht wieder zu wählen, mir aber dagegen ihr gütiges Wohlwollen auch ferner zu bewahren.

Den 12. März 1846.

Jakob Friedrich Wöhrle.

Calw.

Unterzeichneter verkauft nächsten Samstag den 21. dieß
Mittags 1 Uhr
vor seinem Hause 16 Stück ganz schöne Mutterschafe nebst den Lämmern.

Valentin Scheuerle.

Calw.

(WaarenEmpfehlung).

Bei herannahendem Frühling erlaube ich mir, eine große Partie ächtfarbige Bize zu sehr herabgesetzten Preisen zu empfehlen: $\frac{4}{8}$ und $\frac{6}{8}$ breit zu 8 fr., 10 fr., 12 fr., 14 fr., 16 fr., auch Wollmouffeline u. s. w.

August Sprenger.

Calw.

Für die rühmlichst bekannte Nürtinger Bleiche besorge ich auch dieses Jahr wieder die Einsammlung von Leinwand und Tischzeug.

Louis Dreiß.

Calw.

(Eisenempfehlung).

Da ich nun in Besitz meines Eisens gekommen bin, bestehend in Achsen, geschmiedeten und gewalzten Radreifen, Hufstößen, Ring-Rundzain- und Band-Eisen aller Art, Sturz und Stahl, so erlaube ich mir solches, da ich bloß von der besten Qualität eingekauft habe, unter Zusicherung der billigsten Preise auf das Höflichste zu empfehlen.

August Sprenger.

Calw.

Einen Flanderpsflug verkauft billig

Gust. Pfeffers Wittwe.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die ganze Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben bei

Beck Hammer.

Calw.

(Bleichempfehlung).

Ich übernehme auch hener wieder Leinwand, Faden und Garn zur Besorgung auf die Bothnanger Bleiche.

E. F. Bägner.

Calw.

Einige Wagen voll Mauersteine

hat zu verkaufen

Beck Hutten.

Calw.

Ein vorzügliches Doppelgewehr ist billig zu verkaufen Wo? sagt Ausgeber dieß.

Calw.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich während seines kurzen Aufenthalts im Graviren von Wappen, Namen u. auf Ringe, Petschaste u. s. w. und bittet um zahlreichen Zuspruch.

Ernst Widmann
im Bischoff.

Maisenbach.

(Viegeschäftsverkauf).

Meine erst vor 3 Jahren neuerrbaute zweistöckige Wohnung mit 2 heizbaren Stuben, Scheuer, Stallung, Hofraithe, ca. $\frac{1}{2}$ Morg. Garten mit tragbaren Obstbäumen beim Haus, ferner $1\frac{1}{2}$ Morg. Wiesen, auf welchen ein laufender Brunnen, ebenfalls beim Haus, $\frac{1}{2}$ Morgen Acker und ca. $\frac{1}{2}$ Morg. Wiesen bin ich gesonnen, am Feiertag Maria Verkündigung

den 25. März

Nachmittags 1 Uhr

im Wirthshaus zum Hirsch aus freier Hand an den Meistbietenden zu verkaufen. Die näheren Bedingungen werden bei der Verhandlung bekannt gemacht werden.

J. Feuerbacher
Schreiner.

Calw.

Die Unterzeichneten schlagen ihren Mitbürgern für die bevorstehende Wahl zu Stadträthen vor die Herren

Mayer, Metzger, früher Stadtrath.

Fecht, Kaufmann,

welche beide erklärt haben, daß sie eine Wahl auf Lebenszeit nicht annehmen werden.

Diejenigen Bürger, welche sich unserem Vorschlage noch anschließen wollen, finden Gelegenheit zur Unterzeichnung bei den Herrn Demmler, Konditor, Frd. Georgii, Korn-

dörfer, Gustav, Wagner, und Weismann.

Friedr. Ucker. G. H. Beck. Fritz Weiser. Louis Weiser. Breining. Demmler. Fr. Dingler. Carl Dreiß. M. Dreiß. Essig. C. Erner. Feldweg d. ä. Theod. Feldweg. F. Georgii. Friedr. Hammer. H. Haydt. Job. Heugle. Friedr. Kaiser. Kappler. Korndörfer. Ledholz, Messerschmied. Doktor Müller. Gottlob Raschold. J. Fr. Desterlen. Rapp, Fuhrmann. Joseph Reinhardt. Schnauffer j. Hirsch. Schnauffer j. Köhle. Doktor Schüz. Schwämmle, Schuhm. J. G. Serva. Ad. Stälin. G. Stälin. Stiefel. Stoll. Weit. G. Wagner d. ä. G. Wagner d. j. Walther. Weif, Ipsler. E. Weismann. Jak. Widmann. Friedr. Wochele. J. Ziegler, Schuhmacher.

So liebt ein Weib.

„Mein Freund!“ fragte der Rentier Gerhard einen Hausknecht, der den Flur eines ziemlich ansehnlichen Hauses in der Klosterstraße fegte, „ist Herr Junk zu Hause?“

„Ja, mein Herr! Sie werden ihn in seiner Schreibstube finden.“

Der Herr, welcher die Erkundigung einzog, die wir hier eben vernahmen, war ein Mann von ungefähr sechzig Jahren, einer von jenen Greisen, welchen das Alter weder einen dicken Bauch zugeschanzt, noch dessen Schultern gerundet hatte. Sein Gesicht zeigte freilich Runzeln, allein das Auge war lebhaft und gutmüthig; sein Haar zwar vom Alter gebleicht, aber durch die geschickte Hand des gewandtesten Haarkünstlers zierlich geringelt; sein Kleid nach der neuesten Mode geschnitten, mit einer Menge der schönsten Knöpfe versehen; man erblickte

darunter eine ungemein geschmackvolle Weste und ein sorgfältig gefaltetes Hemd, der Paletot aber stand über der Brust offen, damit Niemanden die Mühe und Kunst entgehen sollte, welche der alte Herr auf seinen Anzug verwendet hatte. Herr Gerhard hatte sich, wenn auch nicht die Liebenswürdigkeit, so doch die Ansprüche der Jugend erhalten, und da er nicht allein sehr reich, sondern auch unverheirathet war, so beschränkten sich seine Ansprüche nicht bloß auf den Anzug, sondern giengen ungleich weiter. Er war fast beständig in kleine Herzensangelegenheit verwickelt und nicht selten sogar versprochen. Gerhard war ein Jugendfreund und Schulkamerad von Heinrich Junk's Vater gewesen und heiter und fröhlich, wie alle jene von der Vorsehung bevorzugte Glückskinder, denen das Leben sehr leicht gemacht wird, die dasselbe nur von der angenehmen Seite kennen und ihre Zeit nach ihren Genüssen berechnen, trat jetzt der alte Herr in das Zimmer des jungen Kaufmanns.

„Welcher Teufel hat Dich denn,“ so sprach Gerhard den Sohn seines Jugendfreundes nach der ersten herzlichen Almarmung vertraulich an, „in diese Straße der Material- und Spezereihändler verschlagen? Hast Du denn Dein Wechselkomptoir und Deine Junggesellenstube verlassen? Du spekulirst wohl jetzt in Indigo, Tatz, Seife, Oel? Man nennt dieß, wenn ich nicht irre, Großhandel?“

„Aberdings, Herr Gerhard!“ antwortete der junge Mann lächelnd. „Nun, und machst Du gute Geschäfte. Ich will das wenigstens von ganzem Herzen wünschen.“

„Es geht mir ganz leidlich; ich fange an, mir Vertrauen zu erwerben; ich ersetze den Mangel an umfangreichen Geldmitteln durch Ehrlichkeit, Thätigkeit; Eigenschaften, die freilich in unsern jetzigen Zeiten ziemlich selten geworden sind.“

„Vortrefflich, mein lieber Heinrich! Ich bewundere Deine Entschlossenheit und Beharrlichkeit; freilich, Du bist nicht reich, das weiß ich nur zu gut; Dein Vater hat Dir nichts hinterlassen und das Bewußtsein ist gewiß sehr erhebend und befriedigend für Dich, daß Du Deinen Wohlstand einzig und allein Deiner Ehrlichkeit, Betriebsamkeit und Umsicht verdankst. Uebrigens,“ fuhr Gerhard freundlich und herzlich fort; „darfst Du auf mich rechnen; Du weißt, ich bin reich, und wenn Du jemals in Verlegenheit kommst, so wirst Du bei mir die Gelder finden, die Dir mangeln.“

„Ich danke Ihnen verbindlichst; aber dergleichen Verpflichtungen erzeugen schwere Sorgen, die niemals weichen; ich weiß sehr wohl, welche ein mächtiger Hebel, welche wahrhafte Macht der Kredit ist, aber ich leiste darauf, soweit sich dieß nur irgend thun läßt, Verzicht; um in Ruhe leben zu können; ich mache nur sichere und solche Geschäfte, die ich übersehen kann und fühle mich durch den Gedanken belohnt, daß ich mir durch ein fleißiges, thätiges Leben, ein fröhliches, ruhiges Alter erwerben werde. Uebrigens mache ich von dem Kredit ebenfalls einigen Gebrauch, denn ohne dieß Hilfsmittel kann kein Kaufmann bestehen, aber ich misbrauche ihn nicht und gehe nie über die Grenzen meines Guthabens hinaus.“

„Vortrefflich! herrlich!“ rief Gerhard, ungemein befriedigt über das, was er hier vernahm, da er dem jungen Kaufmann die lebendigste Theilnahme widmete: „Wenn Du so fortfährst, mußt Du alle jene Klippen glücklich vermeiden, an denen so viele Deiner Gefährten jämmerlich scheitern.“

(Fortsetzung folgt).

Vermischtes.

(Eine neue Art zu verglasen.)

Einem Einwohner von Igelsloch setzte kürzlich Glaser Böhm von Liebenzell eine Fensterscheibe ein, welche aus ca. $\frac{5}{8}$ Glas und $\frac{1}{8}$ Schindeln bestand.

Zeitung für Landleute.

Die Getreideansuhr war bisher in Mainz sehr stark und daher die Preise gewichen. Namentlich war die Zufuhr aus Franken so stark, daß zur Ablieferung für den März an 30,000 Malter am Ufer waren. Man glaubt, daß die Zufuhr aus Franken bis zur Erndte fortandern wird. In Holland liegen 5—600,000 Centner amerikanisches Mehl, zu 5—6 Gulden der Zentner. Ueberall fallen die Preise bedeutend.

Dieses Jahr kann's wieder Kometen geben, wenigstens fehlt's nicht an Kometen. In kurzer Zeit sind deren drei entdeckt worden und ich bin der Meinung, lezthin auf dem Heimweg von Zavelstein auch etwas derartiges bemerkt zu haben.

Redakteur: Gustav Rivinius.

Druck und Verlag der Rivinius'schen Buch- und Druckerei in Calw.